



Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.

Am Westpark 8
81373 München
Carolin Miederer
personalmarketing@adac.de
Tel.: +49(0)89/76 76-50 06
www.adac.de/karriere

Mitarbeiter	5.792
Standorte	München (Zentrale), Landsberg am Lech (Technikzentrum), Dormagen, Hamburg-Bergedorf, Groß-Gerau, Genshagen; Stützpunkte der Straßenwacht sowie Luftrettungsstationen in ganz Deutschland
Umsatz	1,35 Mrd. Euro (2009)
Fachrichtungen	alle, insbesondere Informatik, Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft, Medizin, Versicherungswirtschaft, Touristik
Einstellungen 2011	ca. 200
Einstiegsgehalt	marktüblich
Internationale Einsätze	ja
Praktika	ja
Studienabschlussarbeiten	ja, auch Promotionen möglich

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V. wurde durch das CRF Institute als Top Arbeitgeber Deutschland 2011 zertifiziert. Die Studie ermittelte in den Einzelkategorien folgende Ergebnisse:

Karrieremöglichkeiten	★ ★ ★ ★ ★
Primäre Benefits	★ ★ ★ ★ ★
Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance	★ ★ ★ ★ ★
Training & Entwicklung	★ ★ ★ ★ ★
Unternehmenskultur	★ ★ ★ ★ ★



HR aktuell

„Fly & Drive fit“, „Gesundbleiben in Kommunikationsberufen“ und „Gesundheit als Führungsaufgabe“, so klingt Gesundheit im ADAC. Speziell für Führungskräfte, aber auch für Mitarbeiter in kommunikationsintensiven und emotional besonders anspruchsvollen Jobs wurden Programme mit Impulsseminaren, individueller Beratung durch einen Coach sowie Workshops zur Erfolgsmessung entwickelt. Die Angebote sind auf den Arbeitsalltag der vielfältigen Zielgruppen zugeschnitten. Der Zuspruch ist groß. Seit dem Start des Projekts haben bereits über 220 Mitarbeiter teilgenommen. Weitere Angebote werden zurzeit entwickelt.

Weltweit mobil

Der ADAC e.V. ist der europaweit größte Automobilclub. Er versteht sich als moderner Dienstleister, der seinen Mitgliedern Schutz, Rat und Hilfe zu allen Fragen und Problemen rund um das Thema Mobilität anbietet. Neben der direkten Hilfe bei Pannen und Unfällen durch die „Gelben Engel“ betreut und berät der ADAC seine Mitglieder in rechtlichen, technischen sowie touristischen Fragen und findet als Verbraucherschützer bei Staat, Behörden, Verbänden sowie der Industrie Gehör. Darüber hinaus stellt der ADAC durch seine attraktiven Versicherungsangebote einen umfassenden Schutz seiner Mitglieder zu Hause und unterwegs sicher. Die rund 5.800 Mitarbeiter des ADAC erwirtschafteten 2009 einen Umsatz von 1,35 Milliarden Euro.

Arbeitsplatz mit Aussicht

Der Heimeranplatz ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Münchner Westen. Unter dem Platz verläuft kreuzungsfrei der Mittlere Ring. U- und S-Bahnstationen befinden sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Über der Erde geht es hoch hinaus: Mit 23 Stockwerken ragt der Neubau der ADAC-Zentrale 87 Meter in die Höhe. Schon auf halber Höhe kann man bei gutem »

Wetter die Alpen sehen. Ende 2011 werden dort rund 2.400 Mitarbeiter des ADAC einziehen, die bislang auf sechs Standorte in München verteilt waren. Auf sie wartet ein Arbeitsplatz mit Aussicht.

Die neue Münchner Zentrale mit modernsten Arbeitsplätzen entspricht den gewachsenen Ansprüchen des ADAC. Im Wandel vom reinen Pannenhelfer zum modernen Mobilitätsdienstleister trägt das architektonisch ebenso anspruchsvolle wie spektakuläre Gebäude dem Selbstverständnis des ADAC Rechnung, seinen Mitgliedern besten, zukunftsfähigen und umfassenden Service rund um das Thema Mobilität zu bieten.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fuhren nur wenig Autos auf Deutschlands Straßen, Motorräder waren billiger und deshalb beliebter. Daher verwundert es nicht, dass der ADAC 1903 als Motorradfahrer-Vereinigung ins Leben gerufen und erst später umbenannt wurde. Im selben Jahr

gründete Henry Ford seine Ford Motor Company in Detroit, USA. Es war die Zeit aufkommender Mobilität, und der ADAC war von Anfang an dabei. Hilfe bei einer Panne, so lautete der Ursprungsgedanke, der immer noch gilt und um den herum im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche neue Dienstleistungen und Produkte entwickelt wurden. Heute ist der ADAC eine Organisation, die rund um die Uhr Hilfe, Schutz und Rat bietet und sich für alle Themen der Mobilität starkmacht.

Die Gelben Engel hatten 2009 viel zu tun. Fast vier Millionen Einsätze fuhren die ADAC-Strassenwacht und ihre Partnerunternehmen. Sie rückten damit rund 200.000 Mal häufiger aus als im Jahr zuvor. 84 von 100 liegen gebliebenen Autos konnten an Ort und Stelle wieder flottgemacht werden. Dort, wo Krankenwagen nicht hinkamen, brachten Hubschrauber Hilfe. Die fliegenden Gelben Engel des ADAC hoben mit ihren Hubschraubern 2009 über 45.000 Mal ab.



Sebastian Engels, Produktmanager Bankdienste

„Mir wurde eine Stelle in der ADAC Finanzdienste GmbH angeboten. Da es mir hier schon während meines Studiums gut gefallen hat, nutzte ich die Chance, ohne zu zögern. Als Produktmanager muss man auf Menschen zugehen können, daher sollte man kontaktfreudig und teamfähig sein. Denn ohne Team geht es nicht: Allein könnte ich kein Sparangebot entwickeln und vertreiben, dafür brauche ich Kollegen aus vielen Fachbereichen des ADAC.“



„Es ist ein gutes Gefühl, Menschen zu helfen – engagiert Sinnvolles zu tun. Das spiegelt sich auch im Miteinander wider. Wir pflegen einen kooperativen und freundlichen Umgang. Deshalb macht mir die Arbeit beim ADAC Spaß.“

Eva Scheeser,
Leiterin operatives Personalmanagement

Aktive Hilfe

Darüber hinaus ist der ADAC einer der wichtigsten Verbraucherschützer in Europa. Seine Experten nehmen unter anderem Baustellen, Tunnels, Brücken und Fähren unter die Lupe. Im ADAC-Technikzentrum in Landsberg am Lech führen Ingenieure Produkt- und Crashtests durch und analysieren Unfälle, um notwendige Verbesserungsmaßnahmen daraus abzuleiten. Das Urteil des ADAC hat Gewicht: Automobilhersteller werben damit, wenn sie in der Pannenstatistik weit vorne liegen, Hersteller von diversen Produkten verwenden das Gütesiegel des ADAC.

Der Automobilclub vertritt die Interessen seiner Mitglieder in Politik und Gesellschaft. Sein Angebot umfasst Fahrsicherheitstrainings für Lkw, Pkw und Motorrad, Verkehrs- und Urlaubsservice, Reiseliteratur, Autovermietung und einen Service für klassische Fahrzeuge (70 Prozent aller deutschen Oldtimer-Fahrer sind Mitglied im ADAC). Außerdem organisiert der ADAC mit seinen Orts- und Regionalclubs mehr als 3.500 Motorsportveranstaltungen jährlich. Mit großem Erfolg: In der Formel 1 waren 2010 sechs Piloten am Start, die aus den ADAC-Formelserien kommen, darunter Timo Glock und Sebastian Vettel.

Neben der direkten Hilfe vor Ort sorgt der ADAC auch für den notwendigen Schutz rund um die Mobilität. Dazu gehören Versicherungen wie Auslands-Kranken- und Verkehrs-Rechtsschutz, die Reiserücktritts- und die Unfallversicherung sowie die Kfz-Versicherung. Außerdem bietet das Unternehmen Finanzdienstleistungen an, wie den Autokredit oder das „FührerscheinSparen“. Das gesamte Produktportfolio steht für das Unternehmensimage der „aktiven Hilfe“. Diese beiden Worte beschreiben den ADAC kurz und knapp.

Das Mitglied steht im Mittelpunkt

„Wir haben ein kollegiales Verhältnis“, mit diesen Worten beschreibt Sebastian Engels das Betriebsklima und fährt fort: „Jeder hat ein offenes Ohr für Fragen, egoistisches Spartendenken gibt es nicht. Das zusammen macht die Arbeit für mich sehr angenehm.“ Bei der täglichen Arbeit steht das Mitglied im Mittelpunkt, es erwartet in jedem Fall professionelle Hilfe, und der ADAC leistet sie. Der 24-Jährige studierte bis September 2009 an der Dualen Hochschule in Karlsruhe Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanz- und Rechnungswesen sowie Marketing. Während des dreijährigen Studiums absolvierte er seine praktische Ausbildung beim ADAC – und blieb. „Mir wurde eine Stelle in der »

ADAC Finanzdienste GmbH angeboten“, erklärt Engels. „Da es mir hier schon während meines Studiums gut gefallen hat, nutzte ich die Chance, ohne zu zögern.“

Kreditkarten, Autokredit und Sparangebote sind die wesentlichen Produkte der ADAC Finanzdienste GmbH. Sebastian Engels ist für die Sparprodukte zuständig. „Ich bin die Schnittstelle zwischen unserem Kooperationspartner und dem ADAC, etwa bei der Werbung, der IT oder der Auftragsabwicklung.“ Spannend an seinem Job findet Engels vor allem, dass er mit sehr vielen Menschen aus unterschiedlichen Bereichen und Firmen zu tun hat. „Als Produktmanager muss man auf Menschen zugehen können, daher sollte man kontaktfreudig und teamfähig sein. Denn ohne Team geht es nicht: Allein könnte ich kein Sparangebot entwickeln und vertreiben, dafür brauche ich Kollegen aus vielen Fachbereichen des ADAC.“ Engels Ziel ist es, sich zunächst im Produktmanagement zu etablieren. Für seine berufliche Weiterentwicklung bietet ihm der ADAC viele Möglichkeiten. Nachwuchskräfte werden durch zahlreiche interne Weiterbildungsangebote, die Übertragung von Projektverantwortung oder auch durch mögliche Auslandsaufenthalte gezielt gefördert.



Sinnvolles engagiert tun

Rund 5.800 Mitarbeiter des ADAC treiben täglich neue Lösungen rund um das Thema Mobilität voran und bieten umfassende Hilfe, Schutz und Rat für die über 17 Millionen Mitglieder. Diese Aufgabe und das gute Image machen es leicht, sich mit dem ADAC als Arbeitgeber zu identifizieren. „Es ist ein gutes Gefühl, Menschen zu helfen – engagiert Sinnvolles zu tun“, sagt Eva Scheerer, Leiterin des operativen Personalmanagements. „Diese Einstellung spiegelt sich auch im Miteinander wider. Wir pflegen einen kooperativen und freundlichen Umgang. Deshalb macht mir die Arbeit beim ADAC Spaß.“ Die regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterbefragungen bestätigen dieses Stimmungsbild.

Etwa 200 neue Mitarbeiter sollen 2011 eingestellt werden: Informatiker – in allen Bereichen wird intensiv Informationstechnologie genutzt –, Ingenieure, Juristen, Verkaufsförderer, Wirtschaftswissenschaftler, Ärzte für medizinische Beurteilungen, Piloten, Versicherungs- und Touristikspezialisten. Neben den fachlichen Skills sollten Bewerber Innovationskraft, Kreativität und Zielorientierung mitbringen. Der Einstieg erfolgt meist direkt; bedarfsorientiert werden für einzelne Bereiche, etwa Einkauf oder Finanzen, Traineeprogramme angeboten.

„Was für viele ein Krisenjahr war, ist für uns ein äußerst erfolgreiches Jahr gewesen. 2009 haben wir rund 383.000 neue Mitglieder gewonnen und konnten so im Juli 2010 die 17-Millionen-Marke überschreiten.“

Marion Ebentheuer, Leiterin Versicherungsbetrieb in der ADAC-Schutzbrief Versicherungs-AG und Geschäftsführerin der ADAC Finanzdienste GmbH

Einmal jährlich findet ein Zielvereinbarungsgespräch statt. Gegenseitiges Feedback von Mitarbeiter und Führungskraft, Weiterbildungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten des Mitarbeiters sind die wesentlichen Inhalte. Beim ADAC gibt es Managementprogramme, Förderprogramme für den Führungsnachwuchs, externe und interne Seminare sowie individuelle Beratung durch Coaching. „Etwa 70 Prozent unserer Führungspositionen besetzen wir mit dem eigenen Nachwuchs“, betont Eva Scheeser. Zudem kommen die Mitarbeiter in den Genuss von vermögenswirksamen Leistungen, Unterstützung bei der Altersvorsorge, ermäßigtem Kantinenessen und zinslosen Mitarbeiterdarlehen.

Die Arbeitszeit wird als Gleitzeit erfasst und verwaltet, sie liegt bei 38 Stunden pro Woche. Und um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, stellt der ADAC Kinderkrippe, Familienservice, Gesundheitsmanagement und flexible Arbeitszeitmodelle bereit. „Als Mutter von achtjährigen Zwillingen hat mir die Firma den Wiedereinstieg über Teilzeit und Homeoffice erleichtert. Und dennoch konnte ich Karriere machen“, sagt Eva Scheeser. Innerhalb von zwölf Jahren ist sie von der juristischen Sachbearbeiterin zur Leiterin des operativen Personalmanagements aufgestiegen. Ihr Werdegang zeigt, dass der ADAC auch Querkarrieren fördert.

Stetiges Wachstum

Während 2009 viele deutsche Branchen enorme Einbrüche hinnehmen mussten, verlief das Jahr für den ADAC außerordentlich erfolgreich. „Rund 383.000 neue Mitglieder haben wir 2009 gewonnen und konnten so im Juli 2010 die 17-Millionen-Marke überschreiten“, berichtet Marion Ebentheuer, Leiterin des Versicherungsbetriebs in der ADAC-Schutzbrief Versicherungs-AG und Geschäftsführerin der ADAC Finanzdienste GmbH. Der Umsatz lag 2009 insgesamt bei rund 1,35 Milliarden Euro und damit rund 5 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Trends, die das zukünftige Wachstum beeinflussen, sind die

weiterhin steigende Mobilität, die aufkommende Elektromobilität und der demografische Wandel, „den wir im Rahmen unserer Wachstumsstrategie bei der Produktentwicklung berücksichtigen“, so die Geschäftsführerin.

Marion Ebentheuer ist im Versicherungsbetrieb für 40 Mitarbeiter verantwortlich. „Unsere Aufgabe besteht darin, die Versicherungsprozesse optimal technisch zu unterstützen“, erklärt sie. Eines der großen Projekte hat mit dem Umzug an den Heimeranplatz zu tun: Die Versicherung stellt zunehmend auf Digitalisierung und ein papierarmes Büro um und verfolgt damit ein altbekanntes Ziel im ADAC: seinen Mitgliedern auf schnellstem Weg die bestmögliche Hilfe anzubieten.

